

Standorte:



1. Rostock
2. Bobbin
3. Admannshagen
4. Wieck am Darß
5. Stralsund
6. Sundhagen
7. Greifswald
8. Anklam
9. Ahlbeck
10. Loddin
OT Kölpinsee
11. Neubrandenburg
12. Mirow
13. Neustrelitz
14. Stuer
15. Penzlin
16. Schwerin
17. Redefin
18. Grabow
19. Parchim
20. Ludwigslust
21. Hohenkirchen
OT Niendorf
22. Dorf Mecklenburg



Weitere Informationen: www.ak-mv.de

Tag der Architektur 29. + 30. Juni 2019

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern



*Räume
prägen*

Tag der Architektur

Mecklenburg-Vorpommern

29. + 30. Juni 2019

Cover: Johann-Heinrich-Voß-Haus
Penzlin und Welcome Center
Architekt: Christian Peters | Freie Archi-
tekten und Ingenieure
Foto: Fotografenmeisterin Ines Jung

Architektenkammer
Mecklenburg-Vorpommern
Alexandrinestraße 32 | 19055 Schwerin
Telefon 0385 59079-0 | Fax 0385 59079-30
info@ak-mv.de | www.ak-mv.de

2019

 ARCHITEKTKAMMER
MECKLENBURG-
VORPOMMERN

 NETZWERK
BAUKULTUR
MECKLENBURG-VORPOMMERN

 TAG DER
ARCHITEKTUR
2019

29. + 30. Juni 2019

Tag der Architektur

Mecklenburg-Vorpommern

Räume prägen

www.ak-mv.de

Liebe Architekturfreunde,

wir laden Sie herzlich ein zum Jahres-Höhepunkt der Architekturpräsentation, dem Tag der Architektur, am 29. und 30. Juni in Mecklenburg-Vorpommern. Entdecken Sie neue Räume, aber auch Bekanntes im neuen Glanz.

Schon seit mehr als 18 Jahren bietet der Tag der Architektur die Möglichkeit, meist einmalige Einblicke in Bauwerke zu erhalten, die mitunter nicht öffentlich zugänglich sind.

Unter dem diesjährigen Motto „Räume prägen“ werden 31 Sanierungen und Neubauten der Hochbau-Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung an 22 Orten in unserem Bundesland geöffnet und vorgestellt.

Bei geführten Stadtrundgängen und Radtouren in Neubrandenburg, Grabow, Schwerin und Greifswald können Sie die baukulturelle Vielfalt erleben und kennenlernen. Sie erhalten exklusive Einblicke in kürzlich realisierte sowie im Werden begriffene Bau-Projekte. Dass Moderne und Tradition in der Architektur kein Widerspruch sein müssen, sondern zur Lebendigkeit und Weiterentwicklung insbesondere unserer Städte und ländlichen Regionen in Mecklenburg-Vorpommern beitragen, wird an zahlreichen Beispielen erfahrbar.

Alle wichtigen Informationen zu den Öffnungs- und Führungszeiten haben wir für Sie in dieser Broschüre dargestellt.

Ihre persönliche Architekturroute können Sie sich über die bundesweite App auf Ihren mobilen Endgeräten unter „mobil.tag-der-architektur.de“ zusammenstellen.

Bei allen Beteiligten bedanke ich mich für das außerordentliche Engagement und Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, wünsche ich ein inspirierendes Architektur-Wochenende!



Christoph Meyn
Präsident
Architektenkammer M-V

3	Grußwort:	
	Christoph Meyn, Präsident der Architektenkammer M-V	
8	App zum Tag der Architektur 2019	
9	Banner zum Tag der Architektur 2019	
	Rostock	1
10	Heubastion in den Wallanlagen	
11	Baugemeinschaft „Altstadtkieker“ im Petriviertel	
12	Neubau Schaudepot der Kunsthalle Rostock	
13	Neubau MFH Beringhof Rostock Schmarl	
	Landkreis Rostock	
14	Bobbin Sanierung des Gutshauses Bobbin	2
15	Admannshagen Neubau Dreiseitenhof „Luisenhof“	3
	Landkreis Vorpommern-Rügen	
16	Wieck a. Darß refugio- Ferienhaus auf dem Darß	4
17	Wieck a. Darß Quartier Wieck	
18	Stralsund Modernisierung MFH Kupfermühle 7–11	5
19	Stralsund Uferstreifen am Knieperwall	6
	Landkreis Vorpommern-Greifswald	
21	Greifswald EXTRA Radtour in Greifswald	7
22	Greifswald Autarkie Pilotprojekt: Wohnhaus an der Holländermühle	
23	Anklam Neubau Wohn- und Geschäftshaus	8
24	Ahlbeck Kooperative Gesamtschule Ahlbeck / Europäische Gesamtschule Insel Usedom	9
25	Loddin OT Kölpinsee Ferienhaus Minna-Busch-Weg 9 „Scheunenhaus auf Usedom“	10

	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	
26	Neubrandenburg EXTRA Stadtrundgang „Historische Baukultur im Wandel: An der Neubrandenburger Stadtmauer – ein touristisches Ziel im Wandel“	11
27	Neubrandenburg Hauptverwaltungssitz Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern in Neubrandenburg	
28	Neubrandenburg Berufliche Schule Neubrandenburg – Sanierung Schulgebäude – Haus 1	
29	Neubrandenburg Berufliche Schule Neubrandenburg – Sanierung Mehrzweckgebäude – Haus 3	
30	Neubrandenburg EXTRA Auftakt mit Architekturfilm „Die Böhms – Architektur einer Familie“	
31	Mirow Einfamilienhaus – Sanierung mit Anbau	12
32	Neustrelitz Empfangsgebäude Tiergarten Neustrelitz	13
33	Neustrelitz Umbau und Sanierung des ehemaligen Schwesternhauses zum Mehrfamilienhaus	
34	Stuer Bärenwald Müritz – Umbau Empfangsgebäude	14
35	Penzlin Johann-Heinrich-Voß-Haus Penzlin und Welcome Center	15
	Schwerin	16
36	EXTRA Stadtspaziergang „Mut zur Lücke – Neues Bauen in der Innenstadt“	
37	EXTRA Ausstellungseröffnung „Mut zur Lücke – Neues Bauen in der Innenstadt“	
38	EXTRA Stadtrundgang „Neues Wohnen“ in Lankow, Schwerin	
39	Alte Brauerei Schwerin – Gebäude 20	
40	Campus am Turm	

	LK Ludwigslust-Parchim	
41	Redefin Umbau des Landstallmeisterhauses, Landgestüt Redefin	17
42	Grabow EXTRA Stadtrundgang I, Altstadt Grabow (Sa)	18
43	Grabow EXTRA Stadtrundgang II, Altstadt Grabow (So)	
44	Parchim Denkmalgerechte Sanierung der Wallanlagen Parchim	19
45	Ludwigslust Schlosspark Ludwigslust, Sanierung der Wälle am Kanal zwischen Steinerer Brücke und Mönch	20
	Landkreis Nordwestmecklenburg	
46	Niendorf Feriendorf MEERLEBEN (Baugemeinschaft)	21
47	Dorf Mecklenburg Pfarrscheune Dorf Mecklenburg – Ausbau zum Gemeindezentrum	22
48	Anzeige	
49	Anzeige	
50	Architektenverzeichnis	
57	Bildverzeichnis	
58	Anzeige	
59	Anzeige	
60	Impressum	

Planen Sie Ihre individuelle Tour per App – deutschlandweit!



Ob Smartphone oder iPad – für alle mobilen Endgeräte steht eine komfortable Routen- und Terminplanung über die mobile Website mobil.tag-der-architektur.de zur Verfügung. Im App- bzw. Playstore können Sie die App kostenlos herunterladen!

Anhand von Suchkriterien wie Objekttyp und Architekt oder aber nach einer Umkreissuche lässt sich per Merkliste der Tag der Architektur bequem online planen. Die Besichtigungsobjekte werden mit Bildern, Adresse, einer Kurzbeschreibung sowie Angaben zum Architekten vorgestellt. Außerdem lässt sich anhand der Besichtigungstermine die individuelle Tour auch zeitlich besser abstimmen.

Die App ermöglicht eine bundesweite und länderübergreifende Suche nach spannenden Besichtigungsorten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken interessanter Baukultur in Mecklenburg-Vorpommern!

Alle Informationen erhalten Sie auf der Website mobil.tag-der-architektur.de

Viele Projekte finden Sie anhand der Banner zum Tag der Architektur!



Um Ihnen das Finden der beteiligten Projekte und Büros zu erleichtern, weisen Ihnen in diesem Jahr bei vielen Beteiligten des Tages der Architektur neue Banner den Weg.

An Gebäuden oder zwischen Bäumen befestigt, zeigen Sie mit Schriftzug und Logo versehen schon von weitem, wo es etwas zu entdecken gibt. Halten Sie die Augen offen und machen Sie spontane Zwischenstopps.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken der Architektur Mecklenburg-Vorpommerns!

10

Objekt	Heubastion in den Wallanlagen
Bauherr	Hansestadt Rostock über RGS mbH
Büro	Hannes Hamann Landschaftsarchitekten
Landschaftsarchitekt	Hannes Hamann
Mitarbeit	Henning Güldenpenning
Ingenieurbauwerke	Dirk Flocke WASTRA-PLAN Ingenieurgesellschaft mbH



Adresse
Wallanlagen,
Heubastion
18055 Rostock

Führung
Sa 11 Uhr

Auf Grundlage einer vorausgegangenen Denkmalpflegerischen Zielstellung erfolgte die umfassende Sanierung der Heubastion als Teil der historischen Wallanlagen Rostocks. Dafür wurden die Reste ehemaliger Bunker und Bebauung entfernt. Das dadurch entfallene Fledermausquartier wurde artgerecht wiederhergestellt.

Zur Wiederherstellung der Symmetrie wurde die Westseite der Heubastion grundlegend überarbeitet und die Böschungen neu angelegt.

Um ihren ursprünglichen Charakter als Verteidigungsanlage wieder erlebbar zu machen, wurden die Böschungen weitgehend von Bäumen und höheren Sträuchern befreit.

Auf der Oberseite der Heubastion entstand unter Wiederherstellung der historischen Wegebeziehungen ein offener Aufenthaltsbereich mit einer großzügig angelegten Staudenfläche. Die vorhandene Treppenanlage wurde durch eine optisch leichte Metallkonstruktion ersetzt.

Fertigstellung
512018

Baukosten
955.000 €

Freifläche
8.100 m²

11

Objekt	Baugemeinschaft „Altstadtkieker“
Bauherr	Altstadtkieker GbR
Büro	Löser Lott Architekten (LPH 1–4)
Architekten	Katharina Löser, Johannes Lott
Mitarbeit	Corinna Thiemann
Büro	cube architekten (LPH 5–8)
Architekten	Heike Lachmann, Martin Paetzold
Mitarbeit	Gunda Steinbach



Die Baugemeinschaft „Altstadtkieker“ GbR hat im Petriviertel der Hansestadt Rostock ein Wohngebäude mit 21 barrierefreien Eigentumswohnungen zwischen 60–140 m² und einen Gemeinschaftsraum errichtet.

Das Besondere an diesem Projekt ist die Idee des generationenverbindenden Wohnens. Der Standort verbindet die Naturnähe am Ufer der Warnow mit der attraktiven Lage zu Füßen der östlichen Altstadt. Entstanden ist ein Wohnkörper, der seine innere Grundrisstruktur selbstbewusst nach außen trägt. Zwischen den horizontalen Betonbändern lagern geschlossen wirkende Wohnvolumen, die sich über drei Etagen stapeln. Diese drei Geschosse sind gestalterisch durch eine weich wirkende Holzverschalung geprägt und ruhen auf einem Betonsockel.

Die Holzverkleidung der Fassaden im Wechsel mit Holzschiebeläden und textiler Verschattung schaffen einerseits eine einheitliche Gestaltung mit einem optimalen Sonnenschutz; andererseits wird ein immer wieder variierendes Fassadenspiel erzeugt.

Adresse
Am Haargraben 1+1a,
Am Lohmühlengraben 3
18055 Rostock

Besichtigungen
Sa 11–16 Uhr
Führungen
Sa 11–16 Uhr

Fertigstellung
612019

Baukosten
5 Mio. €

Bruttogeschossfläche
4.068 m²

Neubau Schaudepot der Kunsthalle Rostock

Bauherr	Hanse- und Universitätsstadt Rostock / Eigenbetrieb „Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“
Architekt	Maik Buttler buttler architekten GmbH (LPH 1–4 HOAI)
Mitarbeit	Stefan Seyler, Julia Weber, Daniel Martens
Architekten	ARGE buttler matrix (LPH 5–8 HOAI)
Mitarbeit	Stefan Seyler, Julia Weber, Daniel Martens, Frank Steinbach, Frank Alßmann



Adresse
Hamburger Straße 40
18069 Rostock

Besichtigungen
Sa + So
11–18 Uhr

Führungen
Sa 11–14 Uhr

Die Kunsthalle Rostock ist der erste DDR-Museumsneubau, der durch ein Schaudepot für die klassischen Kunstgattungen ergänzt wird. Das fertiggestellte Ensemble bildet eine Zeit-Raum-Klammer: Der Ausstellungsbau von 1969 sollte seit Beginn um ein Depot erweitert werden, die Planung und Realisierung gelang aber erst jetzt, nach 50 Jahren. Kunst wird dem Besucher nun bereits in der Lagerung zugänglich gemacht, das Depot öffnet damit seine wertvollen Sammlungen für die Öffentlichkeit. Besonderes Augenmerk gilt der Erlebbarkeit von Kunst im Stadt-Raum unter hohen klimatischen und sicherheitstechnischen Anforderungen. Minimalismus, Zurückhaltung und Vielschichtigkeit prägen den Neubau, der sich in Bauvolumen und Ausbildung nicht nur gegenüber der historischen Kunsthalle deutlich zurücknimmt, sondern sich prinzipiell der Kunst in allen Aspekten unterwirft. Eine konsequente Entmaterialisierung von Innenraum und Gebäudehülle gibt dem Geheimnis Kunst nach innen und außen einen besonderen Raum.

Fertigstellung
9|2018

Bruttogeschossfläche
1.904 m²

Neubau Mehrfamilienhaus Beringhof Rostock Schmarl

Bauherr	Wohnungsgenossenschaft Schifffahrt-Hafen Rostock eG
Büro	gmw planungsgesellschaft mbH
Architekt	Christoph Meyn
Mitarbeit	Roman Kuklinski



Einsparungen von Kosten im Planungs- und Bauprozess muss die Attraktivität der Architektur im „Sozialen Wohnungsbau“ nicht automatisch ausschließen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden folgende Schwerpunkte gesetzt: Die Errichtung von exakt gleichen Baukörpern, Ausweisung von wiederkehrenden Teilmodulen (Regelgeschosse, Badgrundrisse etc.), Verzicht auf Unterkellerung, einschalige Außenwandkonstruktion, keine Sonderkonstruktionen usw. Vor dem 5-geschossigen Gebäude entsteht im Erdgeschoss ein vorgelagerter Anbau, der die Aufnahme von Keller- und Nebenräumen erweitert sowie einen überdachten, repräsentativen Eingangsbereich aufnimmt.

Das Projekt ist der erste mit Landesmitteln vom Landesförderinstitut M-V (LFI) geförderte soziale Wohnungsbau in Rostock seit mehr als 15 Jahren.

Adresse
Vitus-Bering-Str. 14/15
18106 Rostock

Besichtigungen
Sa 10–12 Uhr

Führungen
Sa 10 + 12 Uhr

Fertigstellung
4|2019

Baukosten
4,4 Mio. € brutto

Bruttogeschossfläche
Haus 1 und 2
jeweils 1.150 m²

14

Objekt Sanierung des Gutshauses Bobbin

Bauherr	Gabriele Lenkeit
Büro	Architekturbüro Lenkeit
Architektin	Gabriele Lenkeit



Adresse
Bobbin 45
17179 Behren-Lübchin
OT Bobbin

Besichtigungen
Sa + So
10–17 Uhr

Führungen
Sa + So
11–16 Uhr,
stündlich oder nach
Absprache

Fertigstellung
gesamt 2024

Baukosten
850.000 €

Freifläche
25.000 m²

Bruttogeschossfläche
1.050 m²

2003 begann die Sanierung des 1825 von der Familie von Blücher errichteten Gutshauses in Bobbin. Die Baumaßnahme umfasst eine Komplettsanierung des klassizistischen Bauwerks.

Inzwischen wurden die Fassaden an der Süd- und Westseite neu verputzt, ehemals vorhandener Zierat rekonstruiert, die Terrasse wurde mit Balustrade und Freitreppe wiederhergestellt. 57 original vorhandene Fenster und Türen wurden saniert, weitere nach historischem Vorbild originalgetreu rekonstruiert. Schattenrissbemalungen und Deckenbemalungen wurden restauriert. Außenanlagen und Gutspark wurden freigelegt und saniert.

In der Bibliothek wurden Lehmputz und Stuckelemente wiederhergestellt und ein großes Bücherregal nach historischem Vorbild eingebaut. Im ägyptischen Salon wurden Wand- und Deckengemälde fertiggestellt.

Bis heute sind 20 Räume komplett saniert und eingerichtet. Zielsetzung der Fertigstellung der Gesamtsanierung ist 2024.

15

Objekt Neubau Dreiseitenhof „Luisenhof“

Bauherr	Marlies und Dietmar Tesching
Büro	Dipl.-Ing. (FH) Rolf Lehmann, Architekt
Architekt	Rolf Lehmann



Das Grundstück liegt im Ortsteil Admannshagen und wurde zur Abrundung der vorhandenen Bebauung einer öffentlichen Funktion mit Eigennutzung zugeführt. Die Bauherren wollen nicht allein alt werden, sondern mit Gästen ihren Lebensabend verbringen.

Dazu wurde neben einem zweigeschossigen Wohnhaus mit Verbinder zum gewerblichen Teil mit Ladencafé und 2 Ferienwohnungen eine zweigeschossige Scheune errichtet. So entstand ein Dreiseitenhof in historisierender Gestaltung mit flachen Satteldächern und hellen, strukturierten Putzfassaden und stehenden Fensterformaten. Die Gebäudegruppe steht inmitten eines ländlich gestalteten Geländes mit Obstbäumen und wird durch eine Eichenallee zur Straße hin begrenzt. Die Zufahrt ist als ein Rondell mit einer mittigen Linde gestaltet und verbindet alle 3 Gebäudeteile miteinander.

Adresse
Storchenwiese 14
18211 Admannshagen

Besichtigungen
Sa + So
14.30–16 Uhr

Führungen
Sa 14.30–16 Uhr

Fertigstellung
6 | 2018

Freifläche
Grundstück 1.860 m²

Bruttogeschossfläche
514 m²

Objekt	refugio-Ferienhaus auf dem Darß
Bauherr	privat
Büro	Straub Beutin Architekten
Architekten	Prof. Silke Straub und Olaf Beutin



Adresse
Brake 2a
18375 Wieck a. Darß

Besichtigungen
Sa + So
12–14 Uhr

Führungen
Sa + So 12 Uhr

Fertigstellung
812016

Freifläche
540 m²

Bruttogeschossfläche
165 m²

In Anlehnung an die traditionelle Architektur der Fischerhäuser und Schuppen auf dem Darß entstand ein modernes Holzhaus mit Reetdach, dem man die natürlichen Baustoffe innen und außen ansieht!

Das eingeschossige Ferienhaus mit Galerieebene besteht fast ausschließlich aus nachwachsenden Baustoffen.

Außenwände, Decken und Dach sind aus Massivholzplatten in zwei Tagen errichtet worden, danach folgten der Einbau der 2,80 m hohen Fensterelemente mit Dreifachverglasung und die Dämmung der Außenwand mit Holzfaserverplatten und Stülpchalung. In dem großen Volumen der Gebäudehülle befindet sich eine eingestellte Box mit zwei Bädern, Küche und Alkoven, nach Norden liegen zwei Schlafzimmer. Der bis zu 7 m hohe Raum schließt mit einem flach geneigten Oberlicht zur Belichtung der Galerieebene und zur Entlüftung an heißen Tagen ab.

Die Wandflächen der innenliegenden Box sind von der Künstlerin Sabine Straub mit regionalen Motiven von Bodden und Weststrand gestaltet.

Objekt	Quartier Wieck
Bauherr	Sylvia Stein und Dr. Peter Stein
Büro	Möhring Architekten
Architekt	Norbert Möhring
Mitarbeit	Daniel Maier



Nahe dem Bodden und zur Straße zurückgesetzt, steht eines der beiden geplanten winkelförmigen Wohnhäuser auf einer ehemaligen Obstwiese. Das bislang errichtete Haus bildet mit seinem Nebengebäude einen intimen dreiseitigen Hof zur Gartenseite.

Prägend für die Gestalt des Hauses ist die schwarz eingefärbte, vertikale Holzschalung, deren Bretter geschuppt angebracht sind.

Die Fassade steht im Zusammenspiel mit dem glatten Kupferdach und seiner haptischen Oberfläche. Hinzu kommen die wenigen aber entschiedenen Einschnitte für die Fensteröffnungen, die die Außenbezüge herstellen.

Hier ist die Wohnküche der zentrale Raum. Er erstreckt sich mit einer Galerie über zwei Etagen und wird von Ost und West sowie als dritte Ebene über das Dach belichtet. Die Öffnungen ziehen den Außenraum in das Gebäude hinein, sodass die Jahreszeiten und Tagesstimmungen immer erfahrbar sind. Umgekehrt erweitert sich der Wohnraum bei schönem Wetter über die beidseitigen Terrassen nach außen.

Adresse
Bliesenrader Weg 9/11
18375 Wieck a. Darß

Führungen
Sa 13 +16 Uhr
So 11 Uhr

Fertigstellung
1212018

Freifläche
~1.738 m²

Bruttogeschossfläche
263 m²

18

Objekt

Modernisierung Mehrfamilienhaus Kupfermühle 7–11

Bauherr Stralsunder Wohnungsbaugenossenschaft mbH
 Büro gmw planungsgesellschaft mbH
 Architekt Andreas Weitassek
 Mitarbeit Iris Polzin



Adresse
 An der Kupfermühle
 7–11
 18437 Stralsund

Besichtigungen
 Sa 10–12 Uhr

Führungen
 Sa 10 + 11 Uhr

Fertigstellung
 412019

Baukosten
 5,2 Mio. € brutto

Bruttogeschossfläche
 3.675 m²

An der Kupfermühle 7–11 in Stralsund wurde das fünfgeschossige Mehrfamilienhaus für die Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft grundlegend modernisiert.

Das Bestandsgebäude aus den 1950er Jahren weist massives Mauerwerk und Hohlkammerdecken auf.

Im neuen Staffelgeschoss entstanden Wohnungen mit großzügigen Terrassen mit fantastischer Aussicht. Durch den Einbau von innen liegenden Fahrstühlen, die grundlegende Neugestaltung der Außenanlagen und die Errichtung neuer Eingangsvorbauten können die Nutzer barrierearm in die Wohn- und Abstellräume gelangen.

19

Objekt

Hansestadt Stralsund – Uferstreifen am Knieperwall

Bauherr Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH, Treuhänderischer Sanierungsträger der Hansestadt Stralsund
 Büro Landschaftsarchitekturbüro Stefan Pulkenat
 Landschaftsarchitekt Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Stefan Pulkenat
 Mitarbeit Dipl.-Ing. (FH) Anita Simon



Westlich der Altstadt gelegen, wurde der Uferstreifen zwischen der Straße „Knieperwall“ und dem Knieper Teich in zwei Bauabschnitten neu gestaltet. Bearbeitungsgebiet waren auch die Katharinen- und die Küterbastion.

Die Maßnahme bedeutet eine Aufwertung der denkmalgeschützten Wallanlagen als Bestandteil des Weltkulturerbes. Der Grünzug und Landschaftsraum Wallanlagen wurde mit der straßenbegleitenden Allee und den Bastionen rekultiviert und neu gestaltet.

Die Katharinenbastion wurde als ruhige Bastion mit Wegen und Sitzplätzen hergestellt. Bei der Küterbastion wurden neben Aufenthaltsbereichen wichtige Wegeverbindungen wie der Küterdamm und der Damm am Ententeich berücksichtigt. Der Bastionscharakter wurde wieder herausgearbeitet und die Uferlinien wurden durch die Uferbefestigung klar definiert.

Der Geh- und Radweg am Knieperwall, zwei Wartebereiche an Bushaltestellen sowie die Straßenbeleuchtung am Knieperwall und Wegebeleuchtung Küterdamm/Küterbastion wurden erneuert.

Adresse
 Knieperwall
 18439 Stralsund

Führungen
 Sa 10.30 Uhr

Treffpunkt
 Katharinenbastion

Fertigstellung
 412017

Baukosten
 1,3 Mio. € brutto

Freifläche
 22.100 m²

Objekt **Autarkie Pilotprojekt: Wohnhaus an der Holländermühle**

Bauherr	Dr. Thorsten Altvater
Büro	pbG - Planungsbüro Greifswald
Architekt/Stadtplaner	Frank Bräsel
Mitarbeit	Emily Bräsel



Adresse
Stralsunder Land-
straße 3
17489 Greifswald

Besichtigungen
Sa 10–13 Uhr
Baustelle & Fachberatung
zur Autarkie

Führungen
Sa 11–12 Uhr,
2. Station der Fahrradtour
Kammergruppe Greifswald

Fertigstellung
7/2019

Baukosten
570.000. €

Bruttogeschossfläche
317 m²

Im berühmten Gemälde der Romantik „Wiesen vor Greifswald“ von Caspar-David-Friedrich entsteht vor den Toren der Hansestadt Greifswald unser erstes Autarkie-Haus.

Neben der denkmalgeschützten Holländermühle wird das ehemalige Wohnhaus des Müllers zu einem energieautarken Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung wiedererrichtet.

Die 100-prozentige regenerative Energieversorgung und der völlig emissionsfreie Betrieb eines Wohnhauses waren das Ziel dieses Entwurfes mit zukunftsweisendem Energiekonzept.

Die Unabhängigkeit von allen Versorgern ist hier kein Traum mehr! Dank Photovoltaikanlage zur Eigenversorgung, Lithium-Ionen-Stromspeicher, hocheffizienter Wärmepumpe aus Erdsonden, vollbiologische Kläranlage mit Schilfbeckern und eigenem Brunnen ist die unabhängige Eigenver- und entsorgung möglich.

Sie besuchen dieses Projekt noch vor der Fertigstellung, der Einblick in alle Systeme ist Ihnen möglich, seien Sie interessiert!

Objekt **Neubau Wohn- und Geschäftshaus**

Bauherr	HTA-Immobilien GbR Anklam
Büro	IB D. Neuhaus & Partner GmbH
Entwurfsverfasserin	Regina Freitag
Mitarbeit	Mandy Dokter, Andreas Beister, Doreen Geuther



Die Neubebauung des Anklamer Stadtzentrums erfolgt schrittweise durch verschiedene Investoren mit dem Ziel, durch Nutzungsvielfalt und Kleinteiligkeit eine lebendige „neue Mitte“ zu schaffen.

Der Umbau zeigt eindrucksvoll, wie stark die Wechselwirkungen zwischen Stadtraum-Architektur und Mensch sind und wie dadurch eine ganze Stadt verändert wird.

Adresse
Keilstraße 1
17389 Anklam

Besichtigungen
So 14.30 Uhr

Fertigstellung
9/2018

Baukosten
1,7 Mio. €

Bruttogeschossfläche
1.230 m²

Objekt

Kooperative Gesamtschule Ahlbeck/ Europ. Gesamtschule Insel Usedom

Bauherr Gemeinde Ostseebad Heringsdorf, Seebad Ahlbeck
 Büro milatz.schmidt architekten gmbh
 Architektin/Stadtpl. Susann Milatz, Architekt Ullrich Schmidt
 Mitarbeit Anni-Claire John, Frank Caselowsky, Sebastian Stang, Kerstin Kirchner, Ulrich Barth, Piotr Musielak
 Landschaftsarchitektin Birgit Hammer | Landschafts.Architektur Birgit Hammer



Adresse
 Lindenstraße 112
 17419 Seebad
 Ahlbeck

Besichtigungen
 So 10–12 Uhr

Führungen
 So 10–12 Uhr

Fertigstellung
 7|2019

Baukosten
 Bauwerk – 7,5 Mio. €,
 Freianlagen 400.000 €

Freifläche
 2.830 m²

Bruttogeschossfläche
 9.190 m²

Mit der Sanierung und Erweiterung der Kooperativen Gesamtschule ist die Realisierung des 1. Wettbewerbspreises aus dem Jahr 2008 zum Generationen-Campus Ahlbeck abgeschlossen.

Die Kita mit Bürgertreff wurde bereits neu errichtet, das Schulhaus aus den 1920er Jahren saniert und die Freiflächen neu konzipiert. Der Schulbau WBS70-Typ Rostock wurde weitgehend entkernt. Ausbau, Brandschutz und Haustechnik wurden erneuert.

Die Erweiterung umfasst den neuen zum Campus orientierten Eingangsbereich, das Foyer, die Aula, die Lehrküche mit Cafeteria sowie 9 zusätzliche Unterrichtsräume. Ein neuer Verbindungsgang zwischen Bestand und Neubau erschließt alle vier Geschosse barrierefrei. Besonderes Augenmerk galt den baulichen Anforderungen zur Inklusion.

Objekt

Ferienhaus Minna-Busch-Weg 9 „Scheunehaus auf Usedom“

Bauherrin Anja Nina Kramer, Lohstraße 38, Bad Vilbel
 Büro Architekturbüro Ludger Sunder-Plassmann
 Architekt Ludger Sunder-Plassmann
 Mitarbeit Mark Pauluweit, Belal Alsawaf



Das Ferienhaus mit zulässig 80 qm überbaubarer Fläche ordnet sich mit seinem langgestreckten Rechteckgrundriss 17,2 m x 4,7 m in den Kieferbestand auf dem Moränenhügel „Galgenberg“ Gemeinde Loddin, Insel Usedom, ein.

Gleich einem Scheunehaus wird der Bergeraum Ferienhaus von einem Satteldach mit auskragender Traufe und Ortsgang überspannt. Das Tragwerk besteht aus Brettschichtholz für Wand, Decke und Dach. Die freibelassenen holzsichtigen Scheiben bilden skulpturale teilweise firsthohe Innenräume. Der Boden ist als Sichtestrich ausgeführt.

Die Energiegewinnung erfolgt über eine Luftwärmepumpe. Das Gebäude ist mit einer Deckelschalung geflammerter Kiefern Bretter eingehaust.

Adresse
 Minna-Busch-Weg 9
 17459 Loddin
 OT Kölpinsee

Besichtigungen
 So 12–13 Uhr

Führungen
 So 12 + 13 Uhr

Fertigstellung
 12|2018

Baukosten
 220.000 €

Freifläche/Holzterrasse
 40 m²

Bruttogeschossfläche
 120 m²

Stadtrundgang „Historische Baukultur im Wandel: An der Neubrandenburger Stadtmauer – ein touristisches Ziel im Wandel“

Wann Samstag, 29.6.2019, 10–12 Uhr
Organisation Architekt und Stadtplaner Lutz Braun | stadtbau.architekten.nb,
Enno Meier-Schomburg | PLANUNG kompakt LANDSCHAFT



Adresse
Friedländer Tor 1
17033
Neubrandenburg

Führung
Sa 10–12 Uhr

Extra

Thematischer Rundgang zum Neuen Bauen

Als Bestandteil der Europäischen Route der Backsteingotik gehört die mittelalterliche Wehranlage in Neubrandenburg zu den bekanntesten Zeugnissen historischer Baukultur in Mecklenburg-Vorpommern.

Auf dem etwa 2.500 m langen Weg der inneren Ringstraßen sind die baulichen Veränderungen in der Altstadt der letzten 25 Jahre wie auf einer Perlenschnur aufgereiht und in der Gesamtschau in großer Fülle erkennbar. Mit dem städtebaulichen Rahmenplan für die Stadtsanierung und der Stadtplanung für die Innenstadt wurde nach 1990 das Ziel verfolgt, die räumlichen Strukturen auch hier neu zu fassen, verbaute Blickbeziehungen auf die Wehranlage im Straßennetz wieder frei zu stellen und Gebäude an der Ringstraße zu sanieren bzw. neu zu errichten. Dabei sollten die fünf Abschnitte der Ringstraße jeweils einen spezifischen Charakter erhalten. Ziel war es dabei durch ein neues Raumprofil ein Gegenstück zu den relativ großzügig wirkenden Straßen der wiederaufgebauten Altstadt in den 1950er und 1960er Jahren. Bei einem Rundgang soll auf die Vorhaben der letzten Jahre besonders hingewiesen werden, wie die Ergänzung der evangelischen Schule, den Wohnungsneubau im nordwestlichen und südöstlichen Innenstadtbereich und die Erweiterung der Kindertagesstätte in der Badstüberstraße.

Objekt

Hauptverwaltungssitz Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern in Neubrandenburg

Bauherr Handwerkskammer OMV, Rostock
Büro milatz.schmidt architekten gmbh
Architektin/Stadtpl. Susann Milatz, Architekt Ullrich Schmidt
Mitarbeit Ina Romanski, Sebastian Köszezi, Frank Caselowsky, Sebastian Stang, Kerstin Kirchner, Piotr Musielak
Landschaftsarchitektur und Tiefbau BDC Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft mbH

Das Gebäude des Hauptverwaltungssitzes der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern wurde 1957 als Haus des Handwerks eingeweiht.

In städtebaulich bedeutender Lage präsentiert sich das Gebäude am Friedrich-Engels-Ring und Bahnhofsvorplatz. Die Sanierung erfolgte in 2 Bauabschnitten:

2016–17: Fassade, Aufzug, Foyer, Treppenraum, Seminarräume, Archiv und Außenanlagen/2019: Flure, Sanitär- und Büroräume.

Besonderheiten bei der Sanierung des Baudenkmals sind:

- die Freilegung der Terrazzo-Beläge im Foyer und Treppenraum
- die Sanierung der Fassade in monochromer Farbgebung
- Rekonstruktion der zweiflügeligen Eingangstür aus Eichenholz
- Sanierung von Holzpaneelen in repräsentativen Räumen

Adresse
F.-Engels-Ring 11
17033
Neubrandenburg

Besichtigungen
Sa 13–15 Uhr

Führungen
Sa 13–15 Uhr

Fertigstellung
4|2019

Baukosten
~ 1,5 Mio. € Bauwerk +
Gebäudetechnik

Bruttogeschossfläche
2.960 m²

Objekt

Berufliche Schule Neubrandenburg – Sanierung Schulgebäude – Haus 1

Bauherr Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
 Büro milatz.schmidt architekten gmbh
 Architektin/Stadtpl. Susann Milatz, Architekt Ullrich Schmidt
 Mitarbeit Sebastian Köszegi, Frank Caselowsky, Sebastian Stang, Kerstin Kirchner, Ulrich Barth, Piotr Musielak
 Freiraumplanung und Tiefbau SKH Ingenieurgesellschaft mbh



Adresse
 Sponholzer Str. 18–20
 17033
 Neubrandenburg

Besichtigungen
 Sa 10–12 Uhr

Führungen
 Sa 10–12 Uhr

Der Landkreis Mecklenburgische-Seenplatte nutzt den Campus aus den 1950er Jahren, ursprünglich Berufsschule des ehemaligen VEB Bauunion, später des Wohnungsbau-Kombinats, und hat 2018–2019 dessen Gebäude und Freianlagen saniert.

Das zweigeschossige 50er-Jahre-Schulgebäude (Haus 1) mit seiner viergeschossigen Erweiterung der 1960er Jahre war als Baudenkmal von Grund auf zu sanieren. Dabei wurde der bauzeitliche Kratzputz behutsam gesichert und die Ziegeldeckung des Daches erhalten.

Brandschutz und Gebäudetechnik wurden neu konzipiert. Der neu integrierte Aufzug ermöglicht die barrierefreie Erschließung aller Geschosse. Bemerkenswerte bauzeitliche Details sind die Haupttreppe im Foyer, die Eingangstreppe mit Vordach und aufgearbeitete Flurtüren mit eloxierten Aluminiumgriffen.

Fertigstellung
 312019

Baukosten
 ~2.5 Mio. €

Bruttogeschossfläche
 2.278 m²

Objekt

Berufliche Schule Neubrandenburg – Sanierung Mehrzweckgebäude – Haus 3

Bauherr Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
 Büro milatz.schmidt architekten gmbh
 Architektin/Stadtpl. Susann Milatz, Architekt Ullrich Schmidt
 Mitarbeit Sebastian Köszegi, Frank Caselowsky, Sebastian Stang, Kerstin Kirchner, Piotr Musielak
 Freiraumplanung und Tiefbau SKH Ingenieurgesellschaft mbh



Der Landkreis Mecklenburgische-Seenplatte nutzt die Gebäude des Campus aus den 1950er Jahren, der Berufsschule des ehemaligen VEB Bauunion, des späteren Wohnungsbau-Kombinats und hat Gebäude und Freianlagen saniert.

Die unter Denkmalschutz stehende ehemalige Mensa und spätere Gaststätte (Haus 3) wurde zum Mehrzweckgebäude der Berufsschule.

Der bemerkenswerte Saal mit Bühne und gewölbter Rabitz-Decke wird sowohl für Unterricht als auch für Versammlungen genutzt. Lehrküche und Unterrichtsräume der Hauswirtschaft ergänzen die Nutzung. Architekturdetails der 1950er Jahre wurden freigelegt und rekonstruiert. Der vermauerte Haupteingang mit dem bauzeittypischen Vordach wurde wieder geöffnet und barrierefrei erschlossen.

Adresse
 Sponholzer Str. 18–20
 17033
 Neubrandenburg

Besichtigungen
 Sa 10–12 Uhr

Führungen
 Sa 10–12 Uhr

Fertigstellung
 312019

Baukosten
 ~2.0 Mio. €

Bruttogeschossfläche
 1.196 m²

Auftakt mit Architekturfilm „Die Böhms – Architektur einer Familie“

Wann	Freitag, 28.6.2019, ab 18 Uhr Come Together (mit Grill und Getränken), um 20 Uhr Filmvorführung
Ort	Kino Latücht, Große Krauthöferstraße 16, 17033 Neubrandenburg
Veranstalter	Kammergruppe Mecklenburgische Seenplatte und Latücht – Film & Medien e. V. Neubrandenburg

Adresse
Kino Latücht
Große Krauthöferstraße 16
17033
Neubrandenburg

Anlässlich des Tages der Architektur präsentiert die Kammergruppe Mecklenburgische Seenplatte gemeinsam mit dem Latücht – Film & Medien e.V. Neubrandenburg als Auftakt in Neubrandenburg den Architekturfilm „Die Böhms – Architektur einer Familie“ (Kanada/Frankreich/Deutschland/Schweiz 2014).

Der Film dokumentiert das Leben und Werk des deutschen Architekten Gottfried Böhm sowie seiner Familie. Im Alter von 94 Jahren beschäftigte sich Gottfried Böhm noch immer täglich mit Bauvorhaben. Seinen Söhnen Stephan, Peter und Paul gelang es mit herausragenden eigenen Bauten aus dem Schatten des Vaters zu treten. Als wichtige Inspirationsquelle und emotionales Zentrum der Familie galt seine Ehefrau und Architektin Elisabeth Böhm. Der Dokumentarfilm zeichnet ein intimes Porträt der Architektenfamilie.

Eintritt: Die Kinokarten sind nach den regulären Preisen im Kino Latücht käuflich zu erwerben.
<http://kino.latuecht.de/>

Extra

Objekt **Einfamilienhaus – Sanierung mit Anbau**

Bauherr	Ronny Zander
Architekt	Ronny Zander



Das Einfamilienhaus wurde als Behelfsheim in Holzständerbauweise mit Holzfassade 1944 für Kriegsflüchtlinge errichtet. In den 1970er Jahren wurde ein massiver Anbau ergänzt. Aufgrund der engen Grundstückssituation und Grenzbebauungen war ein Abriss und Neubau nicht möglich. Deshalb erfolgte eine vollständige Entkernung beider Gebäudeteile. Dabei bekam das Haus eine neue barrierefreie Grundrissstruktur bei gleichzeitiger energetischer Sanierung zum Effizienzhaus 55.

Der Umbau erfolgte sehr behutsam, z. B. wurde die alte Holzfassade in anderer Form auf der Rückseite erneut verwendet. Die klare Trennung der beiden unterschiedlichen Gebäudeteile ist durch die gewählten Materialien und Farben heute noch klar erkennbar. Mit einem durchlaufenden Fensterband, moderner Eternitfassade und durch ein auskragendes Sitzfenster wurden weitere Akzente gesetzt.

Adresse
Peetscher Weg 7
17252 Mirow

Besichtigungen
Sa 14–17 Uhr

Fertigstellung
3/2018

Baukosten
150.000 €

Bruttogeschossfläche
170 m²



Objekt

Empfangsgebäude Tiergarten Neustrelitz

Bauherr Stadtwerke Neustrelitz GmbH
 Büro heller ARCHITEKTURBÜRO
 Architektin Kerstin Heller
 Mitarbeit Alexander Schierbaum



Adresse
 Am Tiergarten 14
 17235 Neustrelitz

Besichtigungen
 Sa 10–13 Uhr

Führungen
 Sa 10–13 Uhr

Der Tiergarten Neustrelitz benötigte eine Erweiterung für das Bistro und wollte das bestehende Empfangsgebäude im städtischen Raum sichtbar machen.

Die Bistroerweiterung gelang durch eine Box, welche gartenseitig an die Fassade angebaut wurde. Ein Flachdach, welches den Anbau und die bestehende Toilettenanlage zu einer Einheit zusammenfasst, bietet den Besuchern auch bei schlechtem Wetter Schutz.

Durch eine auffällige Farbgebung und klare Formsprache heben sich die neu gebauten Teile klar vom Bestand ab, ohne jedoch als Fremdkörper zu erscheinen. In baugleicher Art zu den gartenseitigen Anbauten befindet sich auf der Zugangsseite ein Portal mit Vordach, welches den Eingang für Besucher klar kennzeichnet.

Im Innenbereich setzen Möbeleinbauten die architektonische Linie fort.

Fertigstellung
 12/2018

Baukosten
 135.000 €

Bruttogeschossfläche
 163 m²

Objekt

Umbau und Sanierung des ehemaligen Schwesternhauses zum Mehrfamilienhaus

Bauherr neuwo – Neustrelitzer Wohnungsgesellschaft mbH
 Büro heller ARCHITEKTURBÜRO
 Architektin Kerstin Heller
 Mitarbeit Alexander Schierbaum



Adresse
 Semmelweisstraße 9
 17235 Neustrelitz

Besichtigungen
 Sa 10–13 Uhr

Führungen
 Sa 10–13 Uhr

Das ehemalige Schwesternhaus gehört zum denkmalgeschützten Ensemble des ehemaligen Krankenhauses Carolinenstift im Zentrum von Neustrelitz.

Die teils zerstörten Fachwerkstrukturen im Inneren des Gebäudes, die noch erhaltene Schmuckfassade zur Semmelweisstraße sowie weitere historische Gestaltungselemente galt es, unter den Aspekten der Denkmalpflege weitgehend zu erhalten und zu sanieren. Die Anforderungen an die Bauordnung und einen modernen Wohnkomfort wurden ebenso berücksichtigt.

Nach dem Umbau entstehen in dem Gebäude sechs individuelle neue Wohneinheiten.

Fertigstellung
 vs. 7/2019

Baukosten
 960.000 €

Bruttogeschossfläche
 685 m²

34

Objekt

Bärenwald Müritz – Umbau Empfangsgebäude

Bauherr	Bärenwald Müritz gGmbH
Büro	Landschaftsarchitekturbüro Stefan Pulkenat
Landschaftsarchitekt	Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Stefan Pulkenat
Mitarbeit	Dipl.-Ing. (FH) Norman Kühn (M. Sc.), Dipl.-Ing. (FH) Franka Rose



Adresse
Am Bärenwald 1
17209 Stuer

Besichtigungen
öffentlich zugänglich

Führung
Sa 16 Uhr

Treffpunkt
Eingang vor dem
Empfangsgebäude

Das Empfangsgebäude wurde erweitert und das Dach des neuen Gebäudes begrünt. Der vorhandene Parkplatz wurde ebenfalls erweitert und im Süden eine neue Ausfahrt auf die Kreisstraße gebaut. Die Platzfläche am Haupteingang bietet am Bistro Sitzmöglichkeiten mit Sichtschutz, Rankgehölzen und Überdachungen. Die großzügige Fläche wird für Veranstaltungen genutzt. Pflanzkübel und Gabionen grenzen die fußläufigen von den überfahrbaren Bereichen ab. Der kleine Innenhof wird auch vom Bistro genutzt. Ein Baum in der Mitte sowie blühende und duftende Staudenbeete mit Rankgehölzen entlang der Gebäudekanten prägen seinen Charakter.

Als Abschirmung zum Bärengehege wurden Baumsilhouetten aus Cortenstahl und Meshbanner mit einer waldartig stilisierten Perspektive errichtet.

Der Spielbereich besteht aus einer bunten halbrunden Mauer mit Bänken und Holzpodesten. Als Spielelemente stehen ein Kletterbaum und der rote Bär zur Verfügung.

Fertigstellung
712018

Baukosten
456.801 € brutto

Freifläche
3.387 m²

Objekt

Johann-Heinrich-Voß-Haus Penzlin und Welcome Center

Bauherr	Stadt Penzlin
Büro	Freie Architekten und Ingenieure Christian Peters
Architekt	Christian Peters
Mitarbeit	Maik Schreiber, Jan-Peter Manske, Architektin Dörthe Große
Bauleitung	Thomas Finke Thomas Finke Architekt



Das Projekt liegt in der historischen Innenstadt von Penzlin am alten Marktplatz, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Marienkirche. Es entstand ein komplexes Nutzungskonzept mit vielen vorteilhaften Verknüpfungen, je nach Bedarf zusammen oder einzeln nutzbar:

Voß-Literaturmuseum, Stadtbücherei, Stadtarchiv, Touristeninformation mit Mehrzwecksaal, sowie einer öffentlichen Besuchertoilette (Versorgung der Marienkirche für Konzerte).

Der neu geschaffene Vorplatz dient der stadträumlichen Vermittlung der Bauaufgabe und ermöglicht einzelne Erschließungen; der Niveauunterschied von 4,5 m ermöglicht einen beiläufigen, aber separaten Zugang zu den Toilettenanlagen.

Aus Respekt vor der historischen Fachwerkkonstruktion erfolgt eine separate Anordnung des ersten baulichen Rettungsweges und der Aufzugsanlage in Form eines Verbinders zwischen dem Baudenkmal und dem Neubau. Dieser wurde in der Gebäudetypologie vorhandener Remisen der Speckstraße als räumlicher Abschluss des Vorplatzes interpretiert.

Adresse
Turmstraße 35
17217 Penzlin

Besichtigungen
Sa + So
13–16 Uhr

Führungen
Sa + So
13.30–14.30 Uhr

Fertigstellung
112019

Baukosten
2,0 Mio. € brutto

Freifläche
290 m²

Bruttogeschossfläche
830 m²

35

Stadtspaziergang – „Mut zur Lücke – Neues Bauen in der Innenstadt“

Wann	Samstag, 29. 6. 2019, 11 – 13.30 Uhr
Treffpunkt	Platz der Jugend – Haltestelle, 19053 Schwerin
Veranstalter	Kammergruppe Schwerin, Landeshauptstadt Schwerin und LGE Mecklenburg-Vorpommern



Start
Sa 11 Uhr
Dauer ca. 2,5 Stunden

Seit 2005 besteht die „Initiative Innenstadt“ in Mecklenburg-Vorpommern, die zum einem das Bauen in der Innenstadt befördert und zum anderen einen Beitrag für mehr Qualität bei der Fassadengestaltung von Neubauten leistet.

Die Landeshauptstadt Schwerin, unterstützt durch ihren Sanierungsträger LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH, wendet dieses Verfahren sehr konsequent und mit hervorragenden Ergebnissen an.

In den Sanierungsgebieten Schwerins besteht die Möglichkeit, unterstützt durch Städtebauförderungsmittel, drei Architekten mit Entwürfen zur Bebauung von innerstädtischen Baulücken zu beauftragen.

Eine fachkundige Jury in die der Bauherr, die Stadt Schwerin, Architektenkammer M-V, Bauausschuss und LGE M-V als Sanierungsträger eingebunden sind, entscheidet, welcher Entwurf zur Ausführung kommt. Zahlreiche Architekten, überwiegend aus Schwerin, haben sich in den letzten Jahren mit ihren Entwürfen beteiligt.

Extra

Ausstellungseröffnung – „Mut zur Lücke – Neues Bauen in der Innenstadt“

Wann	Samstag, 29. 6. 2019, 14 Uhr
Ort	Schweriner Höfe, Marienplatz 1–2, 19053 Schwerin
Veranstalter	Kammergruppe Schwerin, Landeshauptstadt Schwerin und LGE Mecklenburg-Vorpommern

Die Stadt Schwerin dokumentiert nun eine Auswahl realisierter Projekte erstmalig in einer Ausstellung die zum Tag der Architektur eröffnet wird.

Die Kammergruppe Schwerin der Architektenkammer bietet dazu einen spannenden Architekturspaziergang zu ausgewählten Objekten an.

Einige Architekten als Entwurfsverfasser sind mit von der Partie und stellen ihre Projekte vor, so dass ein spannender Überblick über zeitgenössisches Bauen in den Sanierungsgebieten der Stadt über die letzten 15 Jahre möglich wird. Der Rundgang führt von der Feldstadt über die Altstadt in die Schweriner Schelfstadt.

Im Anschluss an den Spaziergang wird die Ausstellung zur Initiative Innenstadt eröffnet.

Ausstellungseröffnung
Sa 14 Uhr
unter Beteiligung des
Baudezementen
Bernd Nottebaum

Extra

Stadtrundgang „Neues Wohnen“ in Lankow, Schwerin

Wann	Sonntag, 30.6.2019, 14 Uhr
Treffpunkt	Ulmenweg 2, 19057 Schwerin-Lankow – Parkplatz Berufsschule
Führung	Andreas Thiele, Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Landeshauptstadt Schwerin und Architekt Henryk Stutz Architekten und Stadtplaner Stutz & Winter



Start Führung
So 14 Uhr

Extra

Auf dem ehemaligen Internatskomplex Lankow entsteht ein Wohnquartier, das wegweisend für die Baukultur in Schwerin ist. Charakteristisches Merkmal sind kubische Gebäude mit Flachdächern in roten bis zu schwarzen Klinkern.

Ein Gestaltungshandbuch und ein Gestaltungsbeitrag sind Bausteine, die ein einheitliches Erscheinungsbild sichern. Die Grundlage wurde 2010 mit einem Entwurf von „MKK Architekten – Micolajczyk, Keßler, Kirsten“ gelegt.

Bebauungsplan, Umweltplanung und Gestaltungshandbuch wurden durch Büro „Architekten und Stadtplaner Stutz & Winter, Schwerin“ gemeinsam mit der Landeshauptstadt Schwerin und dem Erschließungsträger entwickelt.

Seit Herbst 2017 entstehen die Gebäude; die ersten von 65 Einfamilienhäusern sind bereits bezogen. Auf drei größeren Grundstücken wird Geschosswohnungsbau realisiert.

Eine Parkanlage und ein Quartiersspielplatz schaffen ein Angebot für Freizeit und Erholung. Insgesamt können rund 140 Wohneinheiten entstehen.

Objekt

Alte Brauerei Schwerin – Gebäude 20

Bauherr	Alte Brauerei GmbH & Co. KG
Büro	Schelfbauhütte
Architekt	Ulrich Bunnemann

Auf dem Gelände der alten Brauerei in Schwerin entstehen in der ehemaligen Gabelstapler-Wartungshalle 15 kleine Apartments mit zwischen 30 und 41 m².

Die erdgeschossigen Wohnungen haben einen direkten Zugang von außen und einen separaten Abstellraum.

Die Wohnungen im 1. Obergeschoss haben eine zusätzliche Hochebene, wo die Schlafzelle sein kann. Die Wohnungen sind klein, aber optimiert, vor allem gut geeignet zum Studieren oder als Zweitwohnsitz.

Das Dach und die Außenwand Nord sind mit Stroh gedämmt. In den Innenräumen ist hochwertiges Linoleum verlegt, die Wände sind verputzt und mit ökologischer Silikatfarbe gestrichen. Eine dezentrale Lüftungsanlage sorgt für den optimalen Feuchteausgleich.

Adresse
Schall- und
Schwencke-Weg 34
19055 Schwerin

Besichtigungen
Sa + So
13–16 Uhr

Führungen über das
Gelände Alte Brauerei
Sa + So
13 + 15 Uhr

Fertigstellung
6/2019

Bruttogeschossfläche
700 m²

Objekt	Campus am Turm
Bauherr	LGE als Beauftragte der Landeshauptstadt Schwerin
Büro	fachwerkler Architekten + Innenarchitekten Döring Krüger Kaase und Partner mbB in ARGE BBZ
Architektin	Kerstin Döring, Innenarchitekten Daniel Krüger und Thomas Kaase
Mitarbeit	Architektin Melissa Baum
Architekt	Frank Albers Architekturbüro Albers GmbH
Tragwerksplaner	T. Paschka, A. Droege Ingenieurgesellschaft Dr. Apitz mbH



Adresse
Hamburger Allee 124
19061 Schwerin

Besichtigungen
Sa 14–17 Uhr

Fertigstellung
1. Q. 2019

Baukosten
KGR 300+400
4,9 Mio. € brutto

Bruttogeschossfläche
5.759 m²

Am Standort Hamburger Allee 124 entsteht aus dem ehemaligen Schliemann Gymnasium nach Umbau und Sanierung ein modernes Bildungs- und Bürgerzentrum unter dem Namen „Campus am Turm“, kurz CaT.

Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ haben dies ermöglicht. Mit der Volkshochschule „Ehm Welk“, der Sprachheilschule, dem Stadtteilbüro, Serviceeinrichtungen der Stadt, einigen Vereinen und einem Mehrzweckraum im Atrium wird das Zentrum des Stadtteils Mueßer Holz neu definiert.

Im Inneren sind alle Ebenen mit dem neuen Aufzug erreichbar und in der Farbgestaltung sind Kontraste ein wichtiges Thema. Auch die Außenanlagen vor dem CaT werden vom Büro Trüper-Gondersen so gestaltet, dass über eine großzügige Rampe der barrierefreie Zugang für alle gewährleistet ist.

Im 2. Bauabschnitt folgt dann die Sanierung der angrenzenden Schule am Fernsehurm. Damit wird der Campus am Turm zu einem lebendigen Zentrum im Stadtteil Mueßer Holz.

Objekt	Umbau des Landstallmeisterhauses, Landgestüt Redefin
Bauherr	Landgestüt Redefin
Büro	Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V, Geschäftsbereich Schwerin
Entwurfsverfasser	Sven Schroeder



Im Rahmen der Sanierung wurde das Landstallmeisterhaus des Landgestütes Redefin zu einem Veranstaltungs-, Seminar- und Gästehaus umgebaut.

Ziel dabei war es, die historische Substanz des Baudenkmals zu respektieren und die Struktur des Hauses soweit wie möglich zu erhalten, um die historischen Raumproportionen und -folgen für die Besucher erlebbar zu machen.

Das Raumprogramm umfasst einen Veranstaltungssaal mit einer Kapazität für ca. 120 Personen, diverse multifunktional nutzbare Räume (z. B. für Vortrags- oder Tagungszwecke), gastronomische Räume und sechs Gästewohnungen.

Adresse
Betriebsgelände 1
19230 Redefin

Besichtigungen
Sa + So
11–15 Uhr

Führungen
Sa + So
ständig ab 11 Uhr
letzte Führung 14 Uhr

Fertigstellung
9|2018

Baukosten
6,3 Mio. €

Bruttogrundfläche
2.346 m²

Stadtrundgang I Altstadt Grabow

Wann	Samstag, 29.6.2019, 14 Uhr
Treffpunkt	Canalstraße 16a, 19300 Grabow
Veranstalter	Architekt Sven Buck, Architektin Ilka Thaumüller B + K Sven Buck + Partner, Partnerschaftsgesellschaft mbB



Treffpunkt
Canalstraße 16a
19300 Grabow

Besichtigungen
und Führung
Sa 14 Uhr

Extra

Wie bereits im letzten Jahr wird wieder ein Stadtrundgang durch die Altstadt angeboten. Die Stadt Grabow hat im vergangenen Jahr nicht nur weitere Gebäude saniert sondern auch 5 Skulpturen des Künstlers Bernd Streiter vor historischen Gebäuden aufgestellt, welche alle im Rundgang zu sehen sein werden.

Der Rundgang beginnt am Hafen, mit dem gegenüberliegenden Neubaugebiet für Ein- und Mehrfamilienhäuser.

Weiter gehen wir vorbei an dem Mühlenkomplex über die Kreuzgasse zur Kirchenstraße. Am Gebäude Kirchenstraße 12/13 wurde mit den Bauarbeiten im Januar 2019 begonnen, hier gibt es einen kurzen Einblick zum Stand der Arbeiten. Weiter geht es zwischen Kirche und Rathaus hin zur Wachtstraße 1 dem ehemaligen Brückenwärterhaus mit kurzen Erläuterungen. Von dort geht der Rundgang über die Rosestraße zum ehem. Maschinenhaus der Rosebrauerei und anschließend zum Marktplatz. Hier stehen zwei Gebäude im Fokus des Rundgangs. Zum einen das bereits 2018 fertig gestellte Objekt Kirchenstraße 19, welches als Sitz der hiesigen Wohnungsbaugesellschaft fungiert (ein Blick in die Räumlichkeiten wird möglich sein) und als zweites das Gebäude Marktstraße 9. Im Gebäude soll zukünftig ein Teil der Stadtverwaltung untergebracht werden. Der Baubeginn ist für Ende 2019 geplant.

Stadtrundgang II Altstadt Grabow

Wann	Sonntag, 30.6.2019, 14 Uhr
Treffpunkt	Canalstraße 16a, 19300 Grabow
Veranstalter	Architekt Sven Buck, Architektin Ilka Thaumüller B + K Sven Buck + Partner, Partnerschaftsgesellschaft mbB



Wie bereits im letzten Jahr wird wieder ein Stadtrundgang durch die Altstadt angeboten. Die Stadt Grabow hat im vergangenen Jahr nicht nur weitere Gebäude saniert sondern auch 5 Skulpturen des Künstlers Bernd Streiter vor historischen Gebäuden aufgestellt, welche alle im Rundgang zu sehen sein werden.

Der Rundgang beginnt am Hafen, mit dem gegenüberliegenden Neubaugebiet für Ein- und Mehrfamilienhäuser.

Weiter gehen wir vorbei an dem Mühlenkomplex über die Kreuzgasse zur Kirchenstraße. Am Gebäude Kirchenstraße 12/13 wurde mit den Bauarbeiten im Januar 2019 begonnen, hier gibt es einen kurzen Einblick zum Stand der Arbeiten. Weiter geht es zwischen Kirche und Rathaus hin zur Wachtstraße 1 dem ehemaligen Brückenwärterhaus mit kurzen Erläuterungen. Von dort geht der Rundgang über die Rosestraße zum ehem. Maschinenhaus der Rosebrauerei und anschließend zum Marktplatz. Hier stehen zwei Gebäude im Fokus des Rundgangs. Zum einen das bereits 2018 fertig gestellte Objekt Kirchenstraße 19, welches als Sitz der hiesigen Wohnungsbaugesellschaft fungiert (ein Blick in die Räumlichkeiten wird möglich sein) und als zweites das Gebäude Marktstraße 9. Im Gebäude soll zukünftig ein Teil der Stadtverwaltung untergebracht werden. Der Baubeginn ist für Ende 2019 geplant.

Treffpunkt
Canalstraße 16a
19300 Grabow

Besichtigungen
und Führung
So 14 Uhr

Extra

Objekt

Denkmalgerechte Sanierung der Wallanlagen Parchim

Bauherr	Stadt Parchim, FB Bau Stadtentwicklung Grünflächen und Friedhofswesen
Büro	Webersinke Landschaftsarchitekten
Landschaftsarchitektin	Sabine Webersinke
Mitarbeit	Landschaftsarchitekt Andreas Webersinke und Nadine Jacobi



Adresse
Wallallee
19370 Parchim

Besichtigungen
Die Wallanlagen sind jederzeit zu besichtigen.

Führung
Sa 11 Uhr

Treffpunkt
Dragendenkmal,
Lindenstraße

Fertigstellung
12/2018

Baukosten
~ 800.000 €

Freifläche
~ 44.000 m²

Der bedeutendste Grünzug der Stadt Parchim sind die unter Denkmalschutz stehenden Wallanlagen. Sie sind der Identifikationsort für die Stadt und ihre Bewohner.

Die historischen Raumstrukturen, die verlorengegangenen und teilweise zugewachsenen Blick- und Sichtachsen als auch die Wegeverbindungen wurden dabei wieder hergestellt und die vor allem im letzten Jahrhundert entstandenen freiräumlichen Missstände somit beseitigt.

Die nachhaltige Pflege und Entwicklung der Baum- und Gehölzbestände nach Vorbild historisch nachweisbaren Pflanzenlisten war ein weiterer Baustein bei der Sanierung. Die Herausarbeitung raumhistorisch bedeutsamer Punkte wie die Neuinterpretation des ehemaligen Pavillons in Form einer Aussichtsplattform mit zeitgemäßen Materialien und einer Gedenktafel für den ehemaligen Bürgermeister Stegemann dienen der Förderung des Geschichts- und Heimatbewusstseins der Bewohner der Stadt.

Dieses Projekt wird aus Mitteln der Stadt Parchim und des EFRE Programm M-V 2014–2020 finanziert.

Objekt

Schlosspark Ludwigslust, 2. BA, 5. RA, TA 2, Sanierung der Wälle am Kanal zwischen Steinerne Brücke und Mönch

Bauherr	Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern, Geschäftsbereich Schwerin
Büro	Webersinke Landschaftsarchitekten
Landschaftsarchitektin	Sabine Webersinke
Mitarbeit	Landschaftsarchitekt Andreas Webersinke und Nadine Jacobi



Der Schlosspark Ludwigslust zählt zu den bedeutendsten Gartendenkmälern in Mecklenburg-Vorpommern mit vielen original barocken Gartenstrukturen, wozu der Kanal und die Wälle gehören. Der Kanal im Bereich des sog. „Holtzes“ wurde zwischen 1762 bis 1763 angelegt.

An den Böschungsfüßen wurden neben den Rasenbänken die beiden historischen nachweisbaren Rondelle wieder hergestellt. Die Modellierung der Walkkörper erfolgte analog der Lithos von J. F. Findorff. Die Böschungsverhältnisse erforderten eine bauliche Lösung, deren Gestaltung den Forderungen der Gartendenkmalpflege entsprechen musste.

Wie schon am Kanal, galt es eine nachhaltige bauliche Lösung mit einem geringen Unterhaltungsaufwand zu wählen (inneres Stahlgerüst, Verkleidung mit Accoya-Holz). In die vertikal ansichtigen Seiten wurde zwischen die Fugen der Holzlattung Efeu gepflanzt, die Böschungen mit Rasensoden genagelt, so wie dies auch in der Historie der Fall war.

Bei der Umsetzung handelt es sich um eine Investition des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit Unterstützung der EU.

Adresse
Schloss Ludwigslust
Schlossfreiheit
19288 Ludwigslust

Besichtigungen
Der Schlosspark ist jederzeit zu besichtigen!

Führung
Sa 14.30 Uhr

Treffpunkt
Schlosspark,
Wälle an den
24 Wassersprüngen

Fertigstellung
11/2018

Baukosten
~ 520.000 €

Freifläche
~ 4.000 m²

Feriedorf MEERLEBEN (Baugemeinschaft)

Bauherr	MEERLEBEN Baugemeinschaft GbR
Büro	agmm Architekten + Stadtplaner
Architekten	Patric F. C. Meier, Markus Borst
Mitarbeit	Lena Keilhofer, Hanno Kapfenberger, Darya Rudyk
Tragwerksplanung	Dr.-Ing. Johannes Liess Johannes Liess Tragwerke
Landschaftsarchitektin	Martina Schneider Stadt Raum Planung



Adresse
Meerleben 1–14
23968 Hohenkirchen
OT Niendorf

Führungen
Sa + So 16 Uhr

Fertigstellung
1.BA 5|2018
2.BA 9|2019

Baukosten brutto
KG 300–400 (GF)
Häuser liegen zwischen
1.180–2.720 € je m²

Freifläche
7.700 m² Grundstück
2.800 m² Spielplatz

Bruttogeschossfläche
187–27 m²

Am Anfang stand der Traum: Ein Dorf mit anderen Menschen errichten, als Auszeit vom Großstadtleben, als Treffpunkt für Freunde, Familie und Gleichgesinnte, als Bühne und Refugium. Kurz – ein Stück Heimat am Meer. Die MEERLEBEN Baugemeinschaft hat unweit des Ostseestrands ein Grundstück für 14 individuelle Ferienhäuser gekauft – zur Eigennutzung und zur Vermietung. Ein Gemeinschaftshaus mit Blick auf die Ostsee steht später allen Eigentümern und Gästen zur Verfügung. Ein neuer Spielplatz grenzt direkt an das Grundstück an. Die ökologischen Holzständerhäuser wurden in Kooperation mit lokalen Handwerksbetrieben errichtet. Denn es kommt für uns nicht nur darauf an, was entsteht, sondern auch wie, wofür und mit wem Architektur entsteht.

www.meerleben-baugemeinschaft.de

Pfarrscheune Dorf Mecklenburg – Ausbau zum Gemeindezentrum

Bauherr	Kirchengemeinde Dorf Mecklenburg
Büro	Architekturbüro Albrecht
Architekt	Gottreich Albrecht
Statikbüro	Statiker Holger Haker
Haustechnik	Herr Semrau HS-Ingenieurbüro



In 6-jähriger Planungs- und Bauzeit konnte die 300 Jahre alte Pfarrscheune in der Ortsmitte heute als Gemeindezentrum für Kirchengemeinde und Kommune Dorf Mecklenburg neu belebt werden.

Im beeindruckenden Fachwerkbau unter enormer Reetdachhülle wurde das alte Raumgefüge mit Durchfahrtdiele und Lagerflächen denkmalgerecht instand gesetzt und in neuzeitlicher Architektursprache behutsam umgeformt.

Ein Angebot an Versammlungs- und Begegnungsräumen, ergänzt durch Sanitär- und Küchensegment, lädt nun zu vielfältiger sozio-kultureller Neunutzung ein.

Adresse
Bahnhofstraße 39
23972 Dorf
Mecklenburg

Besichtigungen
Sa + So
14–18 Uhr

Führungen
Sa + So
15 + 16 Uhr

Fertigstellung
1|2019

Baukosten
220.000 € brutto

Freifläche
400 m²

Bruttogeschossfläche
340 m²

SRL

Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.

Die SRL ist eine bundesweite Vereinigung von Personen, die in der räumlichen Planung tätig sind und sich ihrer mit dieser Tätigkeit verbundenen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind. Planung ist nach dem Selbstverständnis der SRL ein Prozess der Abwägung der Stellgrößen raumrelevanter Entwicklungsprozesse in sozialer Verantwortung. Planung muss Garant der Ressourcenschonung sein und stets ihre demokratische Legitimation beweisen.

Die SRL sieht ihre zentrale Aufgabe darin, sich für eine anspruchsvolle Planungskultur im Bund, in den Ländern und in den Kommunen einzusetzen.

Die SRL vertritt berufsständische Interessen und beeinflusst Aus- und Weiterbildung im Feld der räumlich wirksamen Planung.

Die SRL wurde 1969 gegründet. Die 1.800 Mitglieder sind Planerinnen und Planer in privaten Büros, im öffentlichen Dienst, in Universitäten, Verbänden und anderen Institutionen. Sie arbeiten in den Bereichen Stadtplanung, Regionalplanung, Landesplanung, Raumplanung, Verkehrsplanung, Landschaftsplanung, Architektur, Geographie und anderen Bereichen.

SRL e.V.

Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern:

Dipl.-Ing. Bauassessorin Anja Epper
Rostock
Fon 0381 / 381 61 26

www.srl.de



Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten zählt heute rund 1300 Mitglieder, darunter ca. 800 freischaffende Landschaftsarchitekten.

Er versteht sich als Sprachrohr für selbstständige, angestellte und beamtete Landschaftsarchitekten und den beruflichen Nachwuchs.

Der bdla betreibt Öffentlichkeitsarbeit für die Profession, vertritt ihre Interessen und Positionen gegenüber Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Der bdla bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und das gemeinsame fachliche Engagement.

Engagierte Mitglieder bilden die Basis des bdla. Der Austausch zu Fachthemen, die Unterstützung von Kollegen untereinander und die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem beruflichen Alltag sind die Säulen der Verbandsarbeit.

Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. ist damit Teil eines bundesweiten Kompetenznetzwerks von Landschaftsarchitekten.

bdla

mecklenburg-vorpommern
Geschäftsstelle
Lohgerberstr. 2
18055 Rostock
www.mv.bdla.de



A

Architekt Gottreich Albrecht
Architekturbüro Albrecht
Johannes-R.-Becher-Straße 6
19059 Schwerin
03 85 71 11 50
g.albrecht@live.de

B

Architekten Prof. Silke Straub und Olaf Beutin
Straub Beutin Architekten
Barsekowstraße 14/16
12167 Berlin
030 8320 3280
mail@straubbeutin.de
www.straubbeutin.de

Architekt Patric Meier, Architekt Markus Borst
agmm Architekten und Stadtplaner
Volkartstraße 63
80636 München
089 461 3345-0
meier@agmm-architekten.de
www.agmm-architekten.de

Architekt und Stadtplaner Frank Bräsel
pbG-Planungsbüro Greifswald
Lange Straße 17
17489 Greifswald
03834 77 1794
frank.braesel@gmx.de

Architekt und Stadtplaner Lutz Braun
stadtbau.architekten.nb
Johannesstraße 1
17034 Neubrandenburg
0395 3631 7155
braun@stadtbauarchitekten-nb.de

Architekt Sven Buck
B+K Sven Buck + Partner, Partnerschaftsgesellschaft mbB
Breitscheidstraße 37
19306 Neustadt-Glewe
03 87 57 3 03 01
kontakt@svenbuck.de
www.svenbuck.de

Architekt Ulrich Bunnemann
Schelfbauhütte
Schall-und-Schwencke-Weg 34
19055 Schwerin
03 85 48 59 77 80
info@schelfbauhuette.de
www.schelfbauhuette.de

Architekt Maik Buttler
buttler architekten GmbH
Am Schwibbogen 2
18055 Rostock
03 81 128 88 12-0
mail@buttler-architekten.com
www.buttler-architekten.com

D

Architektin Kerstin Döring
fachwerkler Architekten + Innenarchitekten Döring | Krüger | Kaase u. Partner mbB
Am Güstrower Tor 11 b
19055 Schwerin
03 85 557 48 24
info@fachwerkler-architektur.de
www.fachwerkler-architektur.de

G

Stadtplanerin Doreen Geuther
IB D. Neuhaus & Partner GmbH
August-Bebel-Straße 29
17389 Anklam
03971 2 0660
info@ibnup.de
www.ingenieurbuero-neuhaus.de

H

Landschaftsarchitekt Hannes Hamann
Hannes Hamann Landschaftsarchitekten
Lohgerberstraße 2
18055 Rostock
03 81 800 33 31
info@hannes-hamann.de

Architektin Kerstin Heller
heller ARCHITEKTURBÜRO
Am Stadthafen 16
17235 Neustrelitz
03981 23 85 75
heller@architekturbuero-heller.de
www.architekturbuero-heller.de

K

Innenarchitekt Daniel Krüger, Innenarchitekt Thomas Kaase
fachwerkler Architekten + Innenarchitekten Döring | Krüger | Kaase u. Partner mbB
Am Güstrower Tor 11 b
19055 Schwerin
03 85 557 48 24
info@fachwerkler-architektur.de
www.fachwerkler-architektur.de

L

Architektin Heike Lachmann
 cubus architekten
 August-Bebel-Straße 33
 18055 Rostock
 03 81 8 17 07 27
 info@cubus-architekten.de
 www.cubus-architekten.de

Architekt Rolf Lehmann
 Architekturbüro R. Lehmann
 Friedrich-Franz-Straße 5
 18209 Bad Doberan
 03 82 03 6 24 03
 rl.arch@gmx.de
 www.rolf-lehmann-architekt.de

Architektin Gabriele Lenkeit
 Architekturbüro Lenkeit
 Bobbin 45
 17179 Behren-Lübchin OT Bobbin
 03 99 71 3 06 04
 Tda@baumeisterin.de
 www.baumeisterin.de

Architektin Katharina Löser, Architekt Johannes Lott
 Löser Lott Architekten GmbH
 Pappelallee 6
 10437 Berlin
 030 24 53 82 98
 info@loeserlott.de
 www.loeserlott.de

M

Architekt Daniel Martens
 buttler architekten GmbH
 Am Schwibbogen 2
 18055 Rostock
 03 81 1 28 88 12 -0
 mail@buttler-architekten.com
 www.buttler-architekten.com

Architekt Christoph Meyn
 gmw planungsgesellschaft mbH
 Alter Markt 4
 18439 Stralsund
 03 83 1 6 77 00 10
 info@gmw-architekten.de
 www.gmw-architekten.de

Architektin und Stadtplanerin Susann Milatz
 milatz.schmidt architekten gmbh
 Woldegker Straße 4
 17033 Neubrandenburg
 03 95 5 81 21 -0
 architekten@milatz-schmidt.de
 www.milatz-schmidt.de

Architekt Norbert Möhring
 Möhring Architekten
 Bäcker gang 2 a
 18375 Born a. Darß
 01 72 4 75 39 67
 mail@moehring-architekten.de
 www.moehring-architekten.de

P

Architekt Martin Paetzold
 cubus architekten
 August-Bebel-Straße 33
 18055 Rostock
 03 81 8 17 07 27
 info@cubus-architekten.de
 www.cubus-architekten.de

Architekt Christian Peters
 Freie Architekten und Ingenieure Christian Peters
 Venusberg 15
 17235 Neustrelitz
 03 98 2 56 53 00
 mail@cpfa.de
 www.cpfa.de

Landschaftsarchitekt Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Stefan Pulkenat
 Landschaftsarchitekturbüro Stefan Pulkenat
 Fritz-Reuter-Straße 32
 17139 Gielow
 03 99 57 2 51 -0
 info@la-pulkenat.de

S

Architekt Ullrich Schmidt
 milatz.schmidt architekten gmbh
 Woldegker Straße 4
 17033 Neubrandenburg
 03 95 5 81 21 -0
 architekten@milatz-schmidt.de
 www.milatz-schmidt.de

S

Architekt Sven Schröder
 Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V, Geschäftsbereich Schwerin
 Werderstraße 4
 19055 Schwerin
 03 85 5090
 poststelle@bbl-mv.de
 www.bbl-mv.de

Architekt Henryk Stutz
 Architekten und Stadtplaner Stutz & Winter
 Mecklenburgstraße 13
 19053 Schwerin
 03 85 7 61 0665
 office@assw.de
 www.assw.de

Architekt Ludger Sunder-Plassmann
 Architekturbüro Ludger Sunder-Plassmann
 Hofstraße 34
 18249 Boitin
 01 76 72534148
 sunder-plassmann.buelow@t-online.de
 www.architekturbuero-ludger-sunder-plassmann.de

T

Architektin Ilka Thaumüller
 B+K Sven Buck + Partner, Partnerschaftsgesellschaft mbB
 Breitscheidstraße 37
 19306 Neustadt-Glewe
 03 87 57 30301
 kontakt@svenbuck.de
 www.svenbuck.de

W

Landschaftsarchitektin Sabine Webersinke,
 Landschaftsarchitekt Andreas Webersinke
 W. Landschaftsarchitekten, Freie Landschaftsarchitekten
 Hartestraße 26
 18055 Rostock
 03 81 2526863
 s.webersinke@w-landschaftsarchitekten.de
 www.webersinke-landschaftsarchitekten.de

Architekt Andreas Weitassek
 gmw planungsgesellschaft mbH
 Alter Markt 4
 18439 Stralsund
 03 831 67700 10
 info@gmw-architekten.de
 www.gmw-architekten.de

Y

Architektin Ines Yitnagashaw
 TANGRAM Planwerkstatt GmbH
 Steinbeckerstraße 21
 17489 Greifswald
 0 38 34 89 49 95
 IY@tangram-planwerkstatt.de
 www.tangram-planwerkstatt.de

Z

Architekt Ronny Zander
 Carl-Kossow-Straße 46
 18337 Marlow
 01 52 54 54 00 70
 Ronny_zander@gmx.de

Seite	Fotograf/Fotografin
10	Henning Güldenpennig
11	Rendering/Photoshop: Löser Lott Architekten GmbH
12	Thomas Ulrich
13	gmw planungsgesellschaft mbH
14	Förderverein Gutshaus Bobbin e. V.
15	Marlies und Dietmar Tesching
16	Straub Beutin Architekten
17	Elena Krämer
18	gmw planungsgesellschaft mbH
19	Landschaftsarchitekturbüro Stefan Pulkenat
20/21	Daniel Dobroczek, Agentur 2d Greifswald
22	Emily Bräsel
23	Andreas Beister
24	Ullrich Schmidt
25	Armin Wenzel
26	Lutz Braun, Sebastian Haerter
27–30	Ullrich Schmidt
31	Ronny Zander
32/33	Kerstin Heller
34	Landschaftsarchitekturbüro Stefan Pulkenat
35	Fotografenmeisterin Ines Jung
36/37	Architektenkammer M-V
38	Jens Winter
39	schelfbauhütte
40	Thomas Kaase
41	Sven Schroeder
42/43	Ilka Thaumüller
44/45	Andreas Webersinke
46	Constantin Bös
47	Gottreich Albrecht

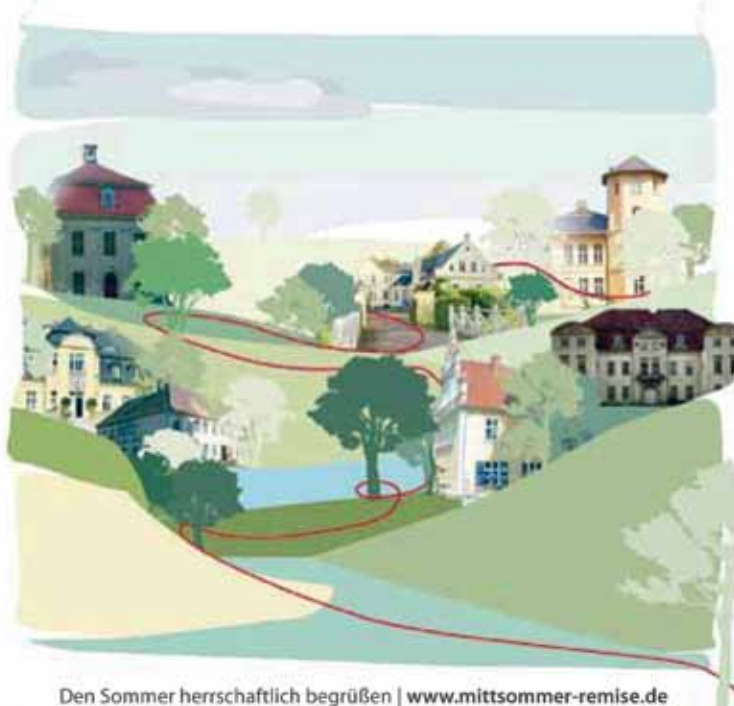


GÄBE ES DRACHEN, KÖNNTEN SIE SICH BEI UNS AUCH GEGEN DRACHENFEUER VERSICHERN.

Für uns ist keine Herausforderung zu groß, um gemeinsam mit Ihnen eine Lösung für Ihr Versicherungsvorhaben zu finden. Die AIA unterstützt Sie als Architekten oder Ingenieure auch bei verzwickten Anforderungen.

WIR SCHÜTZEN ALLES, WAS IHNEN WICHTIG IST. GANZ SICHER.

Programmheft 2019 | MittsomerRemise



Den Sommer herrschaftlich begrüßen | www.mittsomer-remise.de

Samstag 22. Juni 2019 | von 15.00 bis 23.00 Uhr

Klützer Winkel	Mecklenburger Parkland	Mecklenburger Seenplatte	Mecklenburger Schweiz	Mecklenburger Gutsland
----------------	------------------------	--------------------------	-----------------------	------------------------

Sonntag 23. Juni 2019 | von 10.00 bis 17.00 Uhr

weitere Anwesen	Vorpommersches Gutsland	Peenetal
-----------------	-------------------------	----------

Ihre Premiere auf der Mittsomer-Remise feiern

Gutshaus Penzlin | Gutshaus Wolkwitz | Schloß Hohenbrünzow | Kultur-Schloss Hohendorf | Gut Bisdorf | Schloss Griebenow | Gutsinspektorenhaus Lübbersdorf | Rittergut Schloss Pentin | schlossgut gross schwansee | Gutshaus Gorow | Gutshaus Kalsow | Herrenhaus Roggow | Gutshaus Bassendorf | Gut Pohnstorf | Gutshaus Roggow | Gutshaus Bristow | KAVALIERSHAUS SCHLOSS BLÜCHER Hotel am Finckener See

Impressum

Herausgeber

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern
Alexandrinestraße 32
19055 Schwerin
Tel. 0385 59079-0
Fax 0385 59079-30
info@ak-mv.de
www.ak-mv.de

Texte

erstellt durch die jeweiligen Architekten

Satz/Layout

Grafik Design Alexandra Kirsten

Druck

MOD Offsetdruck GmbH

© 2019 Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern